
BÜSTRO GAP- Regiestelle

Dehmelstraße 23
18055 Rostock
Tel. 0381/ 4591430
Fax 0381/4591433

Öffentliche Aufforderung zur Antragstellung

In der Region Rostock sollen Gemeinwohlorientierte Arbeitsförderprojekte durchgeführt werden.

Geeignete Institutionen und Betriebe werden aufgefordert, einen Förderantrag für das Projekt:

„Produktentwicklung für den Tourismus in der Vor- und Nachsaison“

bei der GAP-Regiestelle BÜSTRO zu stellen.

1. Projektbeschreibung

In den vergangenen Jahren hat sich die touristische Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern enorm entwickelt. Im Interesse aller touristischen Organisationsformen wäre jedoch eine Erhöhung der Jahresauslastung wünschenswert. Dazu müssen attraktive Angebote für die Vor- und Nachsaison angeboten werden.

Eine dauerhafte Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze bzw. Schaffung weiterer Arbeitsplätze in der Region ist nur über eine gemeinschaftliche Aufgabe vernetzter Zusammenarbeit aller touristischen Leistungsträger möglich. Verschiedene Akteure innerhalb und außerhalb der Region sollen zusammengebracht werden und Produkte zur Saisonverlängerung in Mecklenburg - Vorpommern entwickeln und vermarkten. Dabei soll insbesondere auch eine Vernetzung von Akteuren der Ostseeküste und des Binnenlandes von Mecklenburg-Vorpommern erreicht werden.

2. Endbegünstigte

Das Projekt dient der Verbesserung der touristischen Infrastruktur.

3. Einzugsbereich

Region Mecklenburg-Vorpommern

4. Arbeitskräfte

Der Antragsteller legt eine detaillierte Aufstellung über die Arbeitskräftestruktur (Anzahl und erforderliche Qualifikation) vor. Besondere arbeitsmarktpolitische Zielgruppe im Rahmen von GAP sind ältere Langzeitarbeitslose.

Die Vergütung der geförderten Arbeitskräfte erfolgt auf der Grundlage der ortsüblichen/ tariflichen Entlohnung in Abstimmung mit dem Arbeitsamt.

5. Qualifizierungskonzept

Bei Bedarf legt der Antragsteller ein Qualifizierungskonzept vor. Für die aufgabenbezogene Qualifizierung der geförderten Arbeitskräfte können bis zu 20 % der Arbeitszeit genutzt werden.

Der Antragsteller hat anzugeben, ob er selbst die Qualifizierung durchführen wird oder diese durch Dritte realisieren läßt.

6. Projektdauer

Das Projekt wird für die Dauer von drei Jahren gefördert.

7. Ausgaben- und Finanzierungsplan

Die Finanzierung der Projekte erfolgt durch Lohnkostenzuschüsse des Arbeitsamtes (SAM) und durch einen Zuwendungsbescheid des Ministeriums für Arbeit und Bau.

Der Antragsteller hat einen detaillierten Ausgaben- und Finanzierungsplan gegliedert nach Personal- und Sachausgaben pro Jahr vorzulegen. Sämtliche Einnahmen (Eigen- und Drittmittel) sind aufzuführen. Für Sachausgaben sind im Regelfall Eigenmittel einzusetzen, Einnahmen zu erwirtschaften bzw. Drittmittel einzuwerben.

8. Qualitätsnachweise/Referenzen des Trägers

Der Antragsteller verfügt über Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten. Referenzen Dritter sind erwünscht.

Änderungsvorschläge in der Projektantragstellung sind möglich.

Die Anträge sind bis zum 12.11.1999 bei der GAP-Regiestelle, Dehmelstraße 23, 18055 Rostock einzureichen.

Ideengeber:

F&C Forschungstechnik und Computersysteme GmbH Gülzow,
Dr. Joachim Michel, Boldeucker Weg 1, 18276 Gülzow

Projektbeschreibung:

Viele Kommunen sind Eigentümer von derzeit ungenutzten, z.T. historisch wertvollen Gebäuden. Zur Realisierung einer sinnvollen Nachnutzung sind Informationen über den Gebäudezustand, den Sanierungsbedarf, alternative Nutzungsmöglichkeiten und den so entstehenden Finanzierungsbedarf notwendig. Eine solche Aufarbeitung zu leisten oder zu beauftragen, ist vielen, gerade kleinen Gemeinden im ländlichen Raum derzeit nicht möglich.

Ergebnis der Arbeit des Ingenieurbüros sollen sowohl definierte als auch bezüglich der Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotete Nutzungsvorschläge sein. Die Leistungen sollen es den Kommunen auch erleichtern, ihre Vorhaben bei möglichen Mittelgebern eindrucksvoll zu präsentieren und damit die Chancen auf die Umsetzung zu erhöhen.

Als denkbare Tätigkeitsfelder werden angeführt:

- Wohnumfeldverbesserung
- Sanierung von Gebäuden in Trägerschaft von Kommunen oder gemeinnützigen Vereinen
- Umgestaltung öffentlicher Anlagen.

Als erstes Vorhaben wird das Gutshaus Karcheez in Eigentümerschaft der Gemeinde Karcheez vorgeschlagen. Die Gemeinde strebt, wenn realisierbar, eine gemeinnützige Nachnutzung des Objektes an. Sollte sich im Ergebnis der Untersuchungen eine solche jedoch nicht realisieren lassen, wäre die Kommune zum Verkauf des Objektes gezwungen.

Die vom Ing.-Kontor zu leistenden Aufgaben sollen

- die Bestandsaufnahme incl. CAD-Darstellung aller baulichen Elemente,
- Bestandsaufnahmen und Darstellungen zum Umfeld,
- Recherchen zur Historie des Gebäudes,
- Varianten möglicher Nutzungen,
- Sanierungsvarianten mit Kostenschätzung
- Hinweise zu möglichen Fördermitteln und
- eine multimediale Präsentation

umfassen.

Während eines ersten Teiles des Projektes bildet die Vermittlung von bautechnischem/baukonstruktivem Wissen sowie von Kenntnissen über Fördermöglichkeiten von Bauvorhaben den Schwerpunkt. In einer nächsten Phase sollen die Kontakte zu Kommunen und anderen Bedarfsträgern geknüpft und Vorhaben dem Kontrollgremium vorgestellt werden. Darauf folgt die Phase der Projektbearbeitung, zu der parallel die Akquisition neuer Vorhaben läuft.

Da zunächst nur ein Objekt benannt werden kann, soll abweichend von der sonstigen GAP-Praxis das Vorhaben zunächst auf ein Jahr begrenzt werden und die

Verlängerung von der erfolgreichen Akquise weiterer geeigneter Objekte abhängig gemacht werden.

Ein Gremium aus gesellschaftlichen Akteuren des Tätigkeitsgebietes soll die ausgewogene Übertragung von Arbeiten an das Ingenieurkontor unter Berücksichtigung von evtl. Konkurrenzsituationen zu Planern sichern.

Zielgruppe (Arbeitskräfte):

überwiegend ältere Langzeitarbeitslose

Regionaler Projektbereich/ Endbegünstigte:

Zunächst Raum Güstrow, im Prinzip Arbeitsamtsbezirk Rostock

Endbegünstigte sollen nicht natürliche Personen, sondern insbesondere Kommunen sein.

Arbeitskräftebedarf:

Anzahl: 10

Art der geforderten Qualifikation:

- Bauingenieure oder Ingenieure mit einschlägiger beruflicher Erfahrung im Bauwesen
- Zeichner
- 1 Betriebswirt

Qualifizierung in Maßnahme:

Zeitlicher Anteil: 20 %

Art der Qualifizierung: Planungstechniken per CAD, Visualisierungstechniken, Techniken zur multimedialen Präsentation.

Projektdauer:

1 Jahr, mit Option auf Verlängerung

Sachkostenbedarf:

k.A.

Finanzierung:

Finanzierung der Qualifizierungsmaßnahmen über ESF, eventuell zusätzlich über § 10 SGB III angestrebt.

Eine Kostenbeteiligung der Endbegünstigten wird vorgeschlagen. Bei Umsetzung des Projektes, d.h. wenn die Finanzierung gelingt, sollte eine „Erfolgsprämie“ gezahlt werden.

Bearbeiter/Regiestelle:

Claudia Temps

BÜSTRO GAP- Regiestelle

Dehmelstraße 23
18055 Rostock
Tel. 0381/ 4591430
FAX 0381/4591433

Öffentliche Aufforderung zur Antragstellung

Das Ministerium für Arbeit und Bau fördert gemeinsam mit dem Arbeitsamt Rostock die Durchführung Gemeinwohlorientierter Arbeitsförderprojekte in Mecklenburg-Vorpommern.

Geeignete Institutionen und Betriebe werden aufgefordert, einen Förderantrag für das Projekt:

„Nachbarschaftshilfe – Dienstleistungsagentur für ältere bzw. hilfebedürftige Personen“

bei der GAP-Regiestelle BÜSTRO zu stellen.

Das Projekt setzt sich sowohl von Leistungen der Pflegeversicherung, wie auch von Dienstleistungsangeboten des freien Marktes ab.

1. Projektbeschreibung

Die Dienstleistungsagentur für ältere bzw. hilfebedürftige Personen zur Unterstützung im Haushalt und im persönlichen Bereich soll u.a. die folgenden Leistungen erbringen:

- kleine Besorgungen
- Behördengänge
- Hilfe bei der Reinigung von Wohnung und Treppenhaus
- Begleitsdienste
- Gesellschaft leisten / Vorlesen
- einfache Betreuung und Handreichungen
- Hilfe bei der Pflegebeantragung

2. Endbegünstigte

Die Leistungen werden ausschließlich für ältere bzw. hilfebedürftige Personen erbracht. Als Nachweis der „Leistungsberechtigung“ der Endbegünstigten wird der Anspruch auf Wohngeld herangezogen.

Pro Einsatz zahlt die Person bzw. der Haushalt für die erbrachte Leistung bis zu 5,- DM.

3. Einzugsbereich

Die Durchführung des Projektes ist zunächst auf den Stadtteil Lütten Klein begrenzt.

BÜSTRO GAP- Regiestelle

Dehmelstraße 23
18055 Rostock
Tel. 0381/ 4591430
Fax 0381/4591433

Öffentliche Aufforderung zur Antragstellung

In der Region Rostock sollen Gemeinwohlorientierte Arbeitsförderprojekte durchgeführt werden.

Geeignete Institutionen und Betriebe werden aufgefordert, einen Förderantrag für das Projekt:

„Kinderbetreuung in Randzeiten und besonderen Lebenslagen“

bei der GAP-Regiestelle BÜSTRO zu stellen.

1. Projektbeschreibung

Die Beschäftigungszeiten von alleinerziehenden Frauen oder Männern entsprechen nicht immer den Öffnungszeiten der Kindereinrichtungen. Gleichzeitig ist ein Bedarf an Kinderbetreuung alleinerziehender Eltern bei (leichter) Erkrankung von Kindern vorhanden, um längere Ausfallzeiten im Arbeitsprozeß zu vermeiden.

Kommerzielle Betreuungsdienste können häufig aus Kostengründen nicht genutzt werden, da die Einkünfte aus Erwerbsarbeit für zusätzliche Kosten (zu den Kita-Gebühren) der Kinderbetreuung nicht ausreichen.

Die Kinderbetreuung in Randzeiten oder besonderen Lebenslagen soll ein Dienstleistungsangebot im Sinne von flexibler und individueller Kinderbetreuung sein, die der Benachteiligung berufstätiger alleinerziehender Mütter oder Väter entgegenwirkt.

Der Antragsteller wird aufgefordert, die inhaltliche und organisatorische Umsetzung darzulegen.

2. Endbegünstigte

Die Leistungen sollen für alleinerziehende Mütter und Väter einkommensabhängig angeboten werden.

3. Einzugsbereich

Die Durchführung des Projektes erfolgt in Rostock und/oder anderen Regionen des Arbeitsamtsbezirks Rostock.

4. Arbeitskräfte

Der Antragsteller legt eine detaillierte Aufstellung über die Arbeitskräftestruktur (Anzahl und erforderliche Qualifikation) vor. Es ist darauf zu achten, daß die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anspruch auf eine SAM-Förderung haben.

Die Vergütung der geförderten Arbeitskräfte erfolgt auf der Grundlage der ortsüblichen/ tariflichen Entlohnung in Abstimmung mit der Arbeitsverwaltung.

5. Qualifizierungskonzept

Der Antragsteller legt ein Qualifizierungskonzept vor. Bis zu 200 Stunden der Arbeitszeit können für die aufgabenbezogene Qualifizierung der geförderten Arbeitskräfte genutzt werden.

Der Antragsteller hat anzugeben, ob er selbst die Qualifizierung durchführen wird oder diese durch Dritte realisieren läßt.

6. Projektdauer

Das Projekt wird für die Dauer von drei Jahren gefördert.

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Die Finanzierung der Projekte erfolgt durch Lohnkostenzuschüsse des Arbeitsamtes (SAM), durch einen Zuwendungsbescheid des Ministeriums für Arbeit und Bau sowie durch Einnahmen.

Der Antragsteller hat einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan gegliedert nach Personal- und Sachkosten pro Jahr vorzulegen. Sämtliche Einnahmen (Eigen- und Drittmittel) sind aufzuführen. Sachkosten werden nicht gewährt.

8. Qualitätsnachweise / Referenzen des Trägers

Der Antragsteller verfügt über Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten. Referenzen Dritter sind erwünscht.

Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind möglich.

Die Anträge sind bis zum 11.06.1999 bei der GAP-Regiestelle, Dehmelstraße 23, 18055 Rostock einzureichen.

In der Region Rostock soll als Gemeinwohlorientiertes Arbeitsförderprojekt (GAP) ein

„Bauinformations- und Beratungszentrum für die Region Rostock“
eingerrichtet werden.

Als wettbewerbsneutrale Beratungseinrichtung soll das Bauinformations- und Beratungszentrum folgende Leistungen für Kunden bzw. Interessenten kostenlos anbieten:

- Information zu umwelt- und gesundheitsverträglichen Baustoffen und -techniken
- firmen- und produktneutrale Information und Bauberatung sowohl für Neubau wie für Sanierung, sowohl zu bautechnischen wie finanziellen Aspekten
- Darstellung des Anbieterspektrums der gewünschten Leistungen,

Zur Darstellung des Anbieterspektrums wird der Aufbau einer geeigneten Firmendatenbank erwartet, die für alle Anbieter offen ist. Dabei soll das Firmenprofil über Informationen wie z.B. Kapazität bzw. Anzahl der Arbeitskräfte, Zertifizierungen, Referenzobjekte, Spezialitäten und mögliche Produktbindungen der Firma möglichst aussagefähig dargestellt werden.

Das Bauinformations- und Beratungszentrum wird über drei Jahre gefördert, wobei die Förderung in Jahresscheiben erfolgt. Die Arbeitnehmer sind im Rahmen einer Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) durch Vermittlung des Arbeitsamtes Rostock einzustellen. Geeignete Institutionen und Betriebe werden aufgefordert, sich bis zum beizu bewerben. Der Bewerbung ist eine Darstellung des Umsetzungskonzeptes, Angaben zur Anzahl und Qualifikation der benötigten Arbeitnehmer, ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie Aussagen zu Qualifizierungsanteilen im Projekt beizufügen.

In der Region Rostock soll als Gemeinwohlorientiertes Arbeitsförderprojekt (GAP) nach AQMV-Richtlinie Nr. 17 ein

„International Trade Center (ITC)“

aufgebaut werden.

Als allen kleinen und mittleren Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns offenstehende Beratungseinrichtung soll das Zentrum folgende Leistungen anbieten:

- Suche nach Partnerorganisationen in außereuropäischen Ländern, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und beim Knüpfen von Kontakten in diesen Ländern unterstützend wirken
- Aufbau einer Produktdatenbank für Mecklenburg-Vorpommern, die den ausländischen Partnern zur Verfügung gestellt wird, dabei Verknüpfung zum Euro-Link-Projekt und damit auch Einbindung des Ostseeraumes
- Aufbau eines Logistiksystems unter Einbeziehung der Firmen-Gemeinschaftsbüros Mecklenburg-Vorpommerns, der Absatzfördergesellschaft M-V und der Industrie- und Handelskammern in M-V
- Aufbau eines Coaching-Centers mit Begleitung bei vorbereitenden Arbeiten, Vertragsgestaltung und logistischer Realisierung unter Beachtung der länderspezifischen Gegebenheiten

Das Zentrum wird über drei Jahre gefördert. Die Arbeitnehmer sind im Rahmen einer Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) durch Vermittlung des Arbeitsamtes Rostock einzustellen. Geeignete Institutionen und Betriebe werden aufgefordert, sich bis zum bei zu bewerben. Der Bewerbung ist eine Darstellung des Umsetzungskonzeptes, Angaben zur Anzahl und Qualifikation der benötigten Arbeitnehmer, ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie Aussagen zu Qualifizierungsanteilen im Projekt beizufügen.